

PFIMBA

Informationsblatt
der Pfadi Mittelrheintal
Ausgabe 1/2012
November - Februar



Editorial

Liebe Pfmableserin, Lieber Pfmableser

Diese Kältewelle der letzten Wochen drängte viele zurück in die Häuser. Die Kälte konnte jedoch die Pfadi Mittelrheintal nicht davon abhalten, verschiedene Aktivitäten durchzuführen. Über einen Teil dieser Aktivitäten wird in diesem Pfmiba berichtet. Die anderen Berichte handeln meist von Anlässen schneefreien Herbst 2011.

Da auch die meisten Pfadfinder Kälte als unangenehm empfinden, fanden Übungen in diversen Pfadiheimen statt. Im Pfadiheim Au befindet sich unter anderem das Archiv der Pfadi Mittelrheintal mit vielen Dias, Fotos, Büchern, Heften und auch vielen alten Pfmibas ...

Dass Pfmibas ins Archiv gehören, ist klar. Ich drehe jedoch das Ganze nun um und bringe das Archiv ins Pfmiba. Das ganze Archiv würde den Rahmen des Pfmibas sprengen, deshalb werden nun in jedem Pfmiba Auszüge aus dem Archiv erscheinen, beginnend ab diesem Pfmiba. Die Artikel finden sich jeweils bei den Kolumnen, interessante Fakten werden aber auch im „Wussten Sie schon, dass ...“ zu lesen sein.

Viel Vergnügen beim Lesen des Pfmibas.

miis bescht, azb - Fabian Grob v/o Panda
panda@pfimba.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfinderabteilung Mittelrheintal

Redaktion Fabian Grob v/o Panda

Redaktionsadresse PFIMBA
 Fabian Grob v/o Panda
 Flurstrasse 8
 9445 Rebstein

E-Mail redaktion@pfimba.ch

Layout Pfmiba V2.0

Auflage 2. Auflage: 100

Redaktionsschluss 11. Februar 2012

Druckdatum 09. März 2012

Druck Erker Druck Rebstein

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Inhaltsverzeichnis

Redaktionsseite	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Stufe	
Mädchenübung 2011 - Grittibänze backen.....	5
Stufenübung 1. Stufe Jungs	6
Stufenübung Schlitteln (Titelbild).....	6
2. Stufe	
Mädchen Weekend Alpha Centauri.....	7
Weihnachtsmarkt Balgach.....	9
Papiersammeln Januar/Februar	10
4. Stufe	
Akku-Weekend	12
Abteilung	
Abteilungsklaus	13
Jahresprogramm 2012	14
Jahresbericht 2011	16
Übertritt 2012.....	19
Werbeübung 2012.....	20
Klamottenkiste.....	21
Aus dem Archiv.....	22
GatP: PMR in 10 Jahren - der Versuch einer Prognose.....	24
Wie wohnt eigentlich ... Uran?.....	25
Boulevard	26
Rätsel	28

Mädchenübung 2011 - Grittibänze backen

Im November trafen sich alle Erststüflerinnen bei Mañana. Bis auch die Letzte eingetroffen war, erkundeten wir mal auf eigene Faust das Haus. Eines ist klar: Bei Mañana ist das Haus grösser und „vollgestopfter“ als bei den Huttern, dafür ist es auch wirklich bewohnbar.

Dann durften wir mit dem Teig, Rosinen und Backpfeifen einen Grittibänz formen. Das machte grossen Spass, und am Ende hatte jede ein einzigartiges, fantasievolles Teig-Männchen. Während diese im Ofen schon goldbraun wurden, probierten wir im Garten einige neue Spiele aus und genossen es sehr, mal ganz ohne die Jungs zu sein.

Die Verlockung, zum z'Vieri den Grittibänz zu essen war gross, aber alle – ausser den Leiter – konnten ihr widerstehen. Dafür genossen wir schon mal die ersten Mailänderli.

Danach spielten wir nochmals einige unserer Lieblingsspiele, bevor es dann auch schon Zeit fürs Abtreten war. Aber dank



dem fein duftenden Grittibänz freuten wir uns doch aufs Heimgehen. Denn zum z'Morge am Sonntag erwartete uns ein fein duftendes, originelles Männchen.

Mañana



Stufenübung 1. Stufe Jungs

Wir trafen uns wie gewohnt bei der OMR, wo wir das Antreten haben. –Diesmal jedoch nur die harten Kerle!

Anschliessend folgte ein kleiner Fussmarsch zum Pfadiheim Heerbrugg. Bei der Hümpelerwiese machten wir viele verschiedene Stafetten. Die Wölfe mussten auf verschiedene Tierarten versuchen die Stafette zu gewinnen. Sei es als Affe, Schlange oder als Elefant... Die Gruppe von Axpo gewann mit einem Punkt Vorsprung das Game. Nach einer kurzen Trinkpause machten wir beim Pfadiheim ein Feuer um unsere Bratwurst und Cervelats zu bräteln. Sofern man eine dabei hatte ;-)...

Als alle wieder gestärkt waren, suchten die Wölfe im Wald nach Ästen um sich ein Schwert zu basteln. Mithilfe der Leiter hatten am Schluss alle ein Schwert um gegen Uran kämpfen zu können. - Wirklich bewundernswert wie viel Kraft und Schnelligkeit in unseren Wölfen steckt...

Nach diesem kleinen Wettkampf gegen Uran war der Nachmittag auch schon wieder zu Ende und wir mussten uns auf dem Weg zurück zur OMR machen...

Uran

Stufenübung Schlitteln (Titelbild)

Auch 2012 war die erste Stufe bereits aktiv. Durch die eisige Kälte hatte es in Berneck genügend Schnee, um zu schlitteln. Los ging es in Berneck - mit Schlitten gepackt stiegen wir ins Postauto ein, welches uns nach Oberegg brachte.

Dort erklärte uns Piltz zuerst die Regeln beim Schlitteln. Bei nichtbefolgen dieser musste man den Schlitten abgeben und bei einem Leiter mitfahren. (Axpo fuhr jedoch freiwillig mit Piltz mit) Obwohl uns das Postauto schon nach Oberegg gebracht hatte, mussten wir zuerst die Strasse hochlaufen. Dort kehrten wir und zur Verwunderung aller schlittelten wir zur Postautohaltestelle zurück und stiegen ins übernächste Postauto wieder ein. Dieses brachte uns auf den St. Anton. Nun wurde jedoch, mit Ausnahme einiger flachen Stellen, nur noch geschlittelt. Der Start machte eine Bremsprüfung. Nicht wenige mussten noch die Bremse ihres Bobs suchen, doch haben diese Prüfung alle bestanden.

Als alle schon ein bisschen Müde waren, wollten wir die letzten Sonnenstrahlen nutzen, um die Zvieri-Pause zu machen. Leider verhinderten die Wolken dies, so wurde die Pause nicht all zu lange gehalten und wir fuhren wieder weiter. Nach der Pause waren jedoch die beschlittbaren Strassen zu Ende, die meisten Strecken führten über schneebedeckte Wiesen, einmal mussten wir sogar absteigen, da der Weg zurück nach Berneck zu steil war. Am Schluss sind jedoch alle unverseht - wenn auch eine Viertelstunde zu spät - in Berneck bei der Post angekommen.

Panda

Mädchen Weekend Alpha Centauri

Was machen Mädchen eigentlich so ganz unter sich? Lästern? Sich gegenseitig schminken oder sich die Haar färben? Vielleicht! Aber nicht bei den (ehemaligen) Alpha Centauris. Die stürzten sich voller Tatendrang ins Wochenende und backten den ganzen Nachmittag lang für den Weihnachtsmarkt Balgach. Auch die sportliche Aktivität kam dabei nicht zu kurz... Aber hier die Details von Anfang an!

Kurz nach dem Mittag trafen sich alle Mädchen der 2. und 3. Stufe bei der OMR Heerbrugg. Bewaffnet mit Schürze, Guetziiformen, Schlafsack, Wechselwäsche, Pyjama und Hygieneartikel wurde der Weg in Richtung Hutters zu Hause in Angriff genommen. Dort angekommen wurde eine kurze Verschnaufpause eingelegt, da es Minuten später richtig los ging. Backen war angesagt!! Denn an diesem Nachmittag wurde das Ziel gesetzt Meiländerli, Kokosmakrönchen und Zimetsternen zu produzieren. Nach tatkräftiger Herstellung der verschiedenen Kekse knurrte allen der Magen. Gierig auf den Pfadikebab begannen die einen zu kochen, während die anderen draussen verstecken spielten. Da das Essen ein gaumenschmaus war, hatten dementsprechend alle vollgefressene Bäuche, was ein triftiger Grund war um sich vor dem Fernseher auszuruhen. Nach einer demokratischen Abstimmung, welcher Film nun am geeignetsten ist, kuschelten sich alle im Schlafanzug in ihre Schlafsäcke und genossen die Entspannung. Nur Aida konnte sich nicht ganz so ausruhen während des Films, da der Kinderfilm ihr zu schwierig war, und sie ihn nicht „tschäggte“. Auch Strega



wusste nicht ganz genau was alles an eine Pyjama-party gehört, wie beispielsweise ein Pyjama?! Trotz diesen Lappalien wurde nach dem Dessert dann irgendwann das Licht gelöscht und nach und nach kehrte Ruhe in die gute Stube. Nur Newa meckerte noch die halbe Nacht das sie sich noch ein Film anschauen möchte, und ausserdem habe sie auch noch den unbequems-

ten Schlafplatz von allen. Auch die Hitze im Raum machte ihr zu schaffen, dieses Problem konnten wir jedoch schlussendlich lösen. Am Sonntagmorgen begann das Gemurmel meiner Meinung nach viel zu früh, dennoch wurde im Pyjama erstmals ausgiebig gefrühstückt, bevor Putzen auf der Tagesordnung stand. Damit der Tagesrhythmus ALLER (ehemaligen) Alpha Centauris nicht durcheinander gebracht wurde, war als nächstes Sport auf dem Plan, und das natürlich, wie es sich für ein Pfadisli gehört, in freier Natur. Leider war nach dem ausgiebigen Sporttreiben auch schon Zeit um die Sachen zu packen und nach Hause zu fahren. Wir verabschiedeten uns von einander und freuten uns bereits auf das nächste Mädchenweekend.

Währe da nicht der Stromausfall mitten in der Nacht gewesen... Der machte uns nämlich einen Strich durch die Rechnung!! Nun ja, wir wollten uns wirklich verabschieden und auch wirklich nach Hause gehen, doch die Kleider waren im Haus und wir standen draussen. Ohne Handy, ohne Schlüssel und ohne Strom, der das Garagentor betreibt. Was nun? Gottseidank war hinter dem Haus das kleine, ca. 3 Meter vom Boden entfernte WC-Fenster offen, durch das nur absolut kleine Personen kriechen können. Wir schnappten uns also eine Leiter und schupsten Strega sozusagen durchs Fenster, um wieder ins Haus zu gelangen. Mit dieser Aktion endete das Mädchenweekend nun endgültig und sorgte zum Schluss noch zu einem Lacher auf dem nach Hause weg.



AzB Squirrel

Weihnachtsmarkt Balgach

Es ist schon fast zur Tradition geworden: im November ist fleissiges Backen für die 2. Stüfler Mädchen und Jungs angesagt. Auch dieses Jahr haben wir wieder kiloweise Mehl, Zucker, Butter, Mandeln, Eier und viele andere Zutaten verarbeitet. Entstanden sind über 200 feine Guetzli-säckli, die wir zusammen mit den ebenso selbstgemachten Kuchen, Anzündwür-



feln und Vogelnestli am 27. November in Balgach am Weihnachtsmarkt verkauften. Viel Zeit und Mühe haben die jeweiligen Fähnli investiert (aber Achtung: Nachmachen zu Hause kann gefährlich werden!) – zum Glück hat es sich auch dieses Jahr wieder gelohnt! Viele Pfader und Pfadiesli standen an jenem Sonntag trotz niedrigen Temperaturen freiwillig an unserem Stand und priesen unsere Ware an. Über die vielen Besuche der Eltern, sonstigen Verwandten und Bekannten haben wir uns jedesmal sehr gefreut. Deshalb ein

grosses Dankeschön an alle Bastler, Bäcker, Verkäufer, Kunden etc.! Dank euch können wir auch im nächsten Jahr wieder viele spezielle Dinge unternehmen und weitere Höhepunkte erleben. So gingen wir zum Beispiel am 10. Dezember schon in die Eishalle in Widnau und auch im nächsten Jahr erwarten uns tolle und abwechslungsreiche Samstag-nachmittage.

Tsunami



Papiersammeln Januar/Februar

Ich habe mir gedacht warum nicht ein Pricht über s Papiersammle. In diesem Winter hatten wir sogar 2 von diesen anstrengenden Samstagen. Also zur Ersten: 14. Januar es war ein herrlich sonniger Wintertag. Die Temperatur war angenehm warm. So begab ich mich mit meinem Büssli zum Feuerwehrdepot in Heerbrugg. Es waren 4 Kontainer bereit, und mehr als 30 Kinder. Etwas 10 Leiter davon etwa 6 als Fahrer. Mhmm... 30 Kinder auf 6 büssli? 6 Personen in einem kleinen Kabinlein. Sieht aus wie Hamster im Glas. ^^

Deshalb waren die 3 übrigen Leiter bereit. Sie machten Programm mit all denen die nicht auf ein Büssli können. Wenn ein Büssli voll war luden es die auflader mit den Wartenden ab. Anschliessend wechselten sie die Position sodass jeder kurz pause hat und immer ein neues Büssli besucht. Es ging rasch vorwärts. Alle waren topmotiviert und in diesem fast Herbsttag im Januar Genossen wir die Zeit draussen.

Doch wer arbeitet wird hungrig. Um dieses Problem hat sich Skittle libevoll gekümmert und sogar eine Extraportion Wienerli beigelegt. Als nach dem Mittagessen die Karten abgeglichen wurden, bemerkten wir dass noch maximal jeder eine Fahrt machen muss. Aus diesem Grund hat sich die Papiersammlung 14.01.2012 um 2 Uhr erledigt gehabt.

Vielen Dank Allen für die Tolle Unterstützung.

Nun zu einem andern Thema 11.02.2012 Papiersammlung Berneck einen Monat danach. Doch es herrschte einen Temperaturunterschied von ca. 20 Grad. Es war eiskalt und die Strassen mit einer Schneeschicht bedeckt. Die Tapferen Pfaderinnen und Pfader haben sich warm angezogen und ihre Thermoskannen gefüllt.

So besammelten wir uns hinter der Mobil in Berneck wo schon 3 Mulden bereit standen. 2 weitere waren im Oberdorf beim Werkhof. Nach Antreten waren die Kinder und die Karten schnell verteilt, alle verstoben in ihre Richtungen davon. Das sammeln war anstrengend und die Kälte hat einem die Kraft aus den Armen gesaugt, so stärkte man sich in einer kleinen Pause mit Tee und Schokolade. Wir dachten es wäre sinnvoll wenn wir zum Mittagessen in einen warmen Raum können. Warmes Essen war bestellt. Angelika Steinmann bekochte uns mit einer köstlichen Gulaschsuppe und setzte mit einer Kuchenplatte noch einen Dessert obendrauf. Dafür vielen Dank.

Zurück zur Raumsuche. 30 Kinder und 7 Leiter. Da kam die Idee zu den Grosselter von Fuego und Cawai zu gehen. Fuego ans Telefon und die Sache war geritzt um 12 Uhr wurden wir in der Werkstatt der INAC AG empfangen. Nach einer guten Gulaschsuppe und viel diversem Dessert begaben wir uns wider an die Arbeit. Es lag noch ein grosses Stück vor uns und so sammelten wir wie gewohnt nur in ungewohnt eisiger Kälte Zeitung für Zeitung ein. Doch auch in eisiger Kälte kann man fertig werden.

Um 16:00 waren alle Mulden gedeckt und alle waren froh warm duschen zu gehen. Doch wir leiter waren noch nicht fertig. Büssli tanken, Speiseträger versorgen, Büssli zurückbringen und dann noch achten dass alle irgendwie nach Hause kommen. Vielen Dank an alle die uns beim Papiersammeln unterstützen, Skittel als Chefin alle anderen leiter Eltern Köche Bäcker Budene und ganz speziell D Pfaderin-ne und Pfader.

AZB Tox

PS: Die nächste Papiersammlung ist im Frühsommer :D

Akku-Weekend

Samstagmorgen im Oktober. Eigentlich sind Herbstferien. Pfadi-freie Zeit. Trotzdem (oder wenn schon, dann richtig) ist das dritte Wochenende in Folge mit Pfadi verplant. Heute steht das Akku-Weekend an. Doch bei Federers (oder 2/3 von Federers) versagen die mechanischen Weckdienste. Der Morgen beginnt stressig. Brauchen wir ein Mätteli? Eventuell. Also gleich drei Stück davon richten. Habe ich die Agenda dabei? Und die Kleider für die Matschspiele? (Die blieben glücklicherweise aus). Listo, unser Chauffeur, hatte auch einige Probleme an diesem Morgen. Auf dem Weg vom Bernecker Sportplatz (er hat dort nicht die ganze Nacht Fussball gespielt!) bis ins Kübach (Federers Wohnstätte) waren vier Eiskratzzwischenhalte notwendig. So weit so gut. Das Gepäck wurde verstaut (für wie lange fahren wir in die Ferien?), Aebi fand auch noch ein Plätzchen und sogar Shina stand schon bereit. (oh Wunder)

Die Zöllner liessen uns unbehelligt passieren (wir fuhren schon wieder ins nahe Ausland) und im Pfadiheim wurden wir vom Latarka & Manana erwartet. (Letzte ist mit dem Fahrrad angereist) Nach kurzem Zurechtfinden stand schon Höhepunkt Nr. 1 auf dem Programm. Jahresrückblick, allgemeine Diskussion von allgemeinen Themen und schon bald Mittagessen. Erfreut von den Lebensmittelfarben in der Küche servierten Tox und Loa Pasta mit undefinierbarer Sauce.

Nach dem Abwasch startete für Latarka der Bilaterale Teil (einzelgespräche) während der Rest gut vorbereitete Sportblöcke durchführte :D . Schokoladenraten, Jive-Tanzen, Slacklinen oder Mario-Kart. Dann Teil 3 der Sitzung, Jahresprogramm. Schnell besprochen, kennen wir langsam. (zum Glück sind wir schon so lange dieselben Leiter)

Hungrig vom langen Tag gab es super Pizza (selber belegt, mit tausend Zutaten als Auswahl). Auch ganze Chili-Schoten standen zur Auswahl (Uran Uran). Dazu gesunden Salat. Und feine Getränke.

Der Abend wurde mit diesem riesenessen gemütlich begonnen, wurde mit Wehrwölfe und Mario-Kart gemütlich weitergeführt und auf dem Boden liegend ungemütlich beendet. Zum Glück hatte ich mein Kopfkissen dabei.

Nicht sehr erholt frühstückten die übriggebliebenen (aufgrund der Wahlen sind einige Leiterinnen am frühen Morgen geflüchtet), putzten das Heim (so sauber war es bestimmt schon lange nicht mehr) und machten uns ans Autoeisfreikratzen. So ging auch dieser letzte Herbstferienpfadianlass über die Bühne und wir haben ruhe bis zur nächsten Übung.



Loa

Abteilungsklaus

Der Samiklaus und Schmutzli wohnen im finnischen Lappland nahe dem Berg Korvatunturi, weit oben im Norden der Welt am Polarkreis. An diesem Ort gibt es viel, sehr viel...PMR-mässig-viel Eis und Schnee, Nordlichter und Rentiere. Auch Rudolf, das Rentier mit der roten Nase vegetiert dort vor sich hin.

Am Polarkreis ist es im Winter sehr dunkel, nur in wenige Stunden des Tages erscheint die Sonne. Dies ist der Grund wieso der Weihnachtsmann einen weissen Bart und weisses Haar hat. Da er im Schattental (ähnlich wie Berneck) kein bisschen Sonne abbekommt, kann er nicht braun werden. Die Schmutzlis lässt er jedes Jahr aus den wärmsten Regionen der Erde einfliegen. Grund dafür ist, dass Samiklaus bloss neidisch auf ihre Bräune ist und sie daher mit Freude den extrem kalten Temperaturen aussetzt. Daher ist Schmutzli auch immer so böse und steckt unschuldige Pfader in den Sack. Er hat bloss kalt.

Daher mein Tipp: bietet doch Schmutzli nächstes Mal eine heisse Schoggi an. Dann wird er vielleicht lieber mit euch umgehen.

Die Wichtel helfen dem Samiklaus beim Einpacken der Geschenke und beschriften sie mit den richtigen Namen. Auch die Tiere vergisst er nicht: Körner, Gemüse, Nüssli und Früchte legt er an Futterplätzen für sie bereit.

Dieses Jahr herrscht beim Samiklaus ein riesengrosses Chaos. Dies wirkte sich natürlich verehrend auf den Besuch bei der Pfadi Mittelrheintal in der Schweiz aus. Der Samiklaus und sein Bruder (ebenfalls Samiklaus – jedoch nur eine Saisonale Beschäftigung, da er im Frühling den Osterhasen spielt) und die ihren zwei Schmutzlis statteten am 3.12.11 der PMR einen Besuch beim Pfadiheim ab.

Die Pfader und ihre Leiter waren rein zufällig dort, nach dem sie sich mit Spielen wie 123-Chue, Rüabli-Zupfen oder Atömli Spiel gegen die eisige Kälte wehren wollten. Der Samiklaus hatte einen grossen Sack mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade bei sich. Die Pfader assen ihre Bäuche voll und waren schlussendlich so kugelrund wie die drei kugelrunden dicken Schweinchen die sich vor lauter fressen nicht mehr auf ihre Füsse begeben konnten, da sie auf ihren Bäuchen förmlich rollten. Der Samiklaus wollte jedoch jedem Leiter etwas Besonderes Schenken. Doch das Chaos war so gross, dass die Tiere in Lappland Pfadisackmesser und Cravateten etc. erhielten und die Leiter das Gemüse, welches für die Tiere bestimmt war. Der Samiklaus bemerkte die Verwechslung natürlich schon beim ersten Gemüse. Doch da war es zu spät und wie ihr wisst, wird Samiklaus nicht rot (er ist schon rot) beim Lügen. Daher machte er das Beste daraus und so kommentierte er den Broccoli für Piltz mit seinem Haar, das sich so wunderschön auf seinem Haupte krause. Tox erhielt einen Blumenkohl. Die Gemüsetruppe begab sich schon bald auf den Abstieg vom Pfadiheim in Richtung OMR. Nach dem Abtreten fragte sich noch manch ein Leiter wieso er sein Gemüse erhalten hat. Nun ja, wieso hat Aebi auch den fürchterlichen Fenchel erhalten?

Baboon

Jahresprogramm 2012

Der Pfadfinderabteilung Mittelrheintal



Datum	Anlass	Teilnehmer	Verantwortlich
-------	--------	------------	----------------

Januar

07.01.2012	Übertritt	ganze Abteilung	Tox, Aebi
14.01.2012	Papiersammlung Heerbrugg	2. + 4. Stufe	Skittle
23.01.2012	Abteilungssitzung	LeiterInnen	Latarka

Februar

11.02.2012	Papiersammlung Berneck	2. + 4. Stufe	Skittle
22.02.2012	Bi-Pi Thinking Day	alle	
25-26.02	4. Stufen Kick-Off	4. Stufe	Piltz

März

09.03.2012	Hauptversammlung 2012	ganze Abteilung	Komitee
10.03.2012	Abteilungsübung Frühling	ganze Abteilung	Loa, Mañana
24.03.2012	Unihockeyturnier 3. Stufe	3. Stufe	
25.03.2012	Abteilungssitzung	LeiterInnen	Latarka

April

div.	LeiterInnenkurse	3. + 4. Stufe	
28.04.2012	Werbeübung 1. und 2. Stufe	Alle	Loa, Mañana

Mai

17.-20.05.	Auffahrtslager 3. Stufe	3. Stufe	Aboo, Titeuf
20.05.2012	Abteilungssitzung	LeiterInnen	Latarka
26.-28.05.	Pfingstlager 1. Stufe	1. Stufe	Uran
26.-28.05.	Pfingstlager 1. Stufe	2. Stufe	Aebi

Juni

02.-03.06	Siechämarsch	3./4. Stufe	
16.06.2012	Papiersammlung Balgach	2. + 4. Stufe	Skittle

Juli

Jahresprogramm 2012

Der Pfadfinderabteilung Mittelrheintal



Datum	Anlass	Teilnehmer	Verantwortlich
15.-21.07.	Sommerlager 1. Stufe (Kala)	1. Stufe	Mañana
15.-27.07.	Sommerlager 2. Stufe (Kala)	2. Stufe	Latarka

August

	keine Termine im August		
--	-------------------------	--	--

September

01.09.2012	Elternabend	ganze Abteilung	Shina, Latarka
15.-16.09.	Crazy Challenge	3. Stufe	
30.09.2012	Abteilungssitzung	Leiter	Latarka

Oktober

22.-23.10.	Akku Weekend	Leiter	Latarka
------------	--------------	--------	---------

November

10.11.2012	Abteilungsübung Herbst	ganze Abteilung	Piltz, Shina
17.11.2012	Voll-ey Verdi	4. Stufe	
25.11.2012	Abteilungssitzung	Leiter	Latarka

Dezember

02.12.2012	Weihnachtsmarkt	2. Stufe	Aida
08.12.2012	Abteilungsklaus	ganze Abteilung	Aebi, Listo
22.12.2012	Waldweihnachten	ganze Abteilung	Baboon, Tox
26.12.-2.1.	Verdi fährt Ski	4. Stufe	

Azb, die Abteilungsleitung: Nadia Sieber v/o Latarka

Jahresbericht 2011

1 Höhepunkte

Wie immer startete das Jahr 2011 mit dem Übertritt, welcher dieses Mal ganz besonders war, da es zum ersten Mal zu einem Übertritt von 2. zu 3. Stufe kam! Die „Funky Pios“ starteten voll durch und hatten ein tolles erstes Jahr verbracht.

Personell war das Jahr 2011 von grosser Konstanz gezeichnet: Einzig im Elternrat kam es durch den Austritt von Conny Gschwend zu einer Mutation. Da sie verdankenswerterweise die Materialstelle übernommen hat, bleibt sie der PMR aber noch erhalten.

Nach langen hin und her erhielten wir Ende 2011 die Erlaubnis des Kantons, unser Heim in Heerbrugg doch noch umzubauen. Ursprünglich war geplant, den Umbau 2011 fertig zu stellen, doch wir sind froh, nun immerhin die Bewilligung in den Händen zu halten. 2012 werden wir es aber schaffen und endlich einen Wasseranschluss im Heerbrugger Heim haben!

1.1 Events

Auch im 2011 wurden viele tolle Abteilungsanlässe durchgeführt:

- Akku-Weekend des Leitungsteams
- Werbeübung im Frühling mit Besuch in den Schulen
- Sportplausch Pro Heerbrugg
- Waldweihnachten
- 3 Abteilungsübungen
- Pfimbas sind regelmässig erschienen
- Diverse Papiersammlungen

1.2 Lager

Wie gewohnt fanden im 2011 4 Lager, je 2 pro Stufe statt. Alle konnten erfolgreich und ohne irgendwelche Komplikationen durchgeführt werden:

- PfiLa 1. Stufe: Wilder Westen in Seez-Valley, Mels
- PfiLa 2./3. Stufe: Entenhausen, Schellenberg
- SoLa 1. Stufe: Die gestohlenen Diamanten, Aarburg
- SoLa 2./3. Stufe: Schlag den Star, St. Luzisteig, Fläsch

1.3 Stufenbetrieb

2011 gestaltete sich der Stufenbetrieb wie üblich: Regelmässig wurden von den Leiterinnen und Leiter Meute- resp. Fähnli- und Stammübungen durchgeführt.

Der Übertritt fand 2011 am Anfang des Jahres statt. Es durften einige Teilnehmer von der 1. Stufe in die 2. Stufe wechseln und neu auch von der 2. in die 3. Stufe.

Auch in der 4. Stufe wurden regelmässig Veranstaltungen durchgeführt, was sehr erfreulich ist und auch dazu beiträgt, den Gruppenzusammenhalt und die Motivation der Leiter zu erhöhen.

2 Ausbildung

Um eine gute Ausbildung unseres Leiterteams zu gewährleisten, besuchen unser Leiterinnen und Leiter regelmässig kantonale Ausbildungskurse.

Wir möchten folgenden Personen zu bestandenen Kursen gratulieren:

Vorbasiskurse

- Céline Bitzi v/o Sprudel
- Philip Gertsch v/o Fratz
- Marvin Gimmel v/o Lex
- Roger Jann v/o Idefix
- Kimon Katsidis v/o Platon
- Luc Stoffer v/o Ülä

Basiskurs

- Michael Steinmann v/o Aebi
- Stefanie Jann v/o Jura
- Kaoru Keel v/o Aboo

Aufbaukurs

- Rahel Hutter v/o Squirrel
- Pascal Lengwiler v/o Uran

3 Organisation

In diesem Jahr sind wenige Mutationen innerhalb der Abteilung zu verzeichnen: Aebi und Squirrel sind von der 1. Stufe zu der 2. Stufe gewechselt und mit Aboo, Titeuf und Jura hat sich ein enga-giertes Leitungsteam für die 3. Stufe gefunden.

Im Elternrat ist wie bereits erwähnt, Conny Gschwend zurückgetreten. Da der Elternrat zuvor et-was zu gross war, wird ihr Posten nicht ersetzt. Zusätzlich haben einige Elternräte ihren Rücktritt bereits angekündigt; diese Mutationen finden jedoch erst im 2012 statt.

3.1 Bestände 2011

In unserer Abteilung sind Mitglieder ab dem Jahrgang 2005 vertreten. Im Folgenden ist der Stand von Anfang 2011 aufgelistet:

1.Stufe	18 Wölfe (Vorjahr 20)	
	weiblich: 10 Wölfe (2010: 11)	männlich: 8 Wölfe (2010: 9)
2.Stufe	39 Pfader (Vorjahr 29)	
	weiblich: 15 Pfadisli (2010: 11)	männlich: 24 Pfadis (2009: 18)
3.Stufe	9 Pios (Vorjahr 9)	
	weiblich: 2 Pios (2010: 2)	männlich: 7 Pios (2010: 7)
4.Stufe	19 LeiterInnen (Vorjahr 23)	
	weiblich: 10 Roverinnen (2010: 10)	männlich: 9 Rover (2010: 13)
Total	85 Mitglieder (Vorjahr: 81)	
	weiblich: 35 Mitglieder (2010: 34)	männlich: 50 Mitglieder (2010: 47)

4 Dank

Im Namen der Abteilung Mittelrheintal möchte ich allen, die sich für die PMR einsetzen, recht herzlich danken. Ein besonderer Dank geht an:

- Yolanda Käsermann v/o Colo für ihre Arbeit als unser Coach im Jahr 2011
- Allen Leitern für ihren Einsatz in der Lagern und an den Übungen
- Dem Elternrat für sein Engagement und die Unterstützung
- Unseren Sponsoren und Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben

Allzeit Bereit

Die Abteilungsleitung

Nadia Sieber v/o Latarka

Übertritt 2012

...eisig kalt war es. Es schneite. Die wilde See, unter Seemännern und Piraten auch als Matz bekannt, schien unbezwingbar. Ein Ruderboot war am einen Ufer angemacht. Es bäumte sich auf und ab im böigen Wind. Wer sollte diesem Wetter trotzen? Wer würde sich trauen? Wer würde es wagen, das Abenteuer, und ans andere Ufer zu gelangen versuchen?

Nur die elf Tapfersten der Tapfersten (sprich der ersten Stufe der PMR) meldeten sich. Während nun also die Ausbilder (LeiterInnen) und Nachzügler (der Rest) dieser Helden am Gestade um deren Leben bangten, machten sich die elf Tollkühnen an die unbezwingbar scheinende Affäre.



Gecko, Haribo, Jaguar, Kajuu, Monita, Nero, Salsa, Skype, Soleil, Tesa und Tobias riskierten in dieser ihrer Überfahrt Kopf und Kragen. Es war... Ich mag es nicht beschreiben! Schlussendlich aber (und nicht zuletzt dank der einfach unglaublich guten Ausbildung durch ihre LeiterInnen!) kamen die Furchtlosen sicher am anderen Ufer an. Dort wurden sie unter Jubelgeschrei begrüsst, aufs herzlichste empfangen und gleich auch in den Kreis der Zweitstüfler aufgenommen. Ja: Diese dürfen



sich glücklich schätzen, dass die nun ehemaligen Wölfinnen und Wölfe derart mutig der Bedrängnis ins Auge sahen und jeglichen Gefahren zu trotzen wussten. Die erste Stufe hingegen ist um elf tolle Jungen und Mädchen ärmer.

Die erste Stufe wäre aber nicht so unglaublich toll, wenn sie dieses Manko nicht in Kauf nehmen würde. Denn: Schliesslich bleiben noch x (diese Zahl unterliegt strengster Geheimhaltung!)

andere Wagemutige, mit denen die weiteren Abenteuer sicherlich bestanden werden und bei denen auch der Spassfaktor nicht von ungefähr kommt! Es bleibt zu sagen: Alles Gute in der zweiten Stufe, ihr Ehemaligen!!!!

Mis Bescht, Shina

Werbeübung 2012

Einen gemütlichen Nachmittag ohne eure Kinder! Jetzt erhältlich bei der Pfadi Mittelrheintal.

Liebe Eltern, liebe Pfadis

Die Werbeübung ist ein wichtiger Teil unseres Pfadijahres. Viele interessierte Kinder kommen und schnuppern für einen Nachmittag Pfadi-Luft. Viele von ihnen sind begeistert und bleiben dabei. In den vergangenen Jahren haben wir in der Woche vor der Werbeübung mit viel Aufwand die Unterstufen in unseren Gemeinden besucht und die Kinder auf die Werbeübung aufmerksam gemacht. So waren wir letzten Frühling bei allen Widnauer und Balgacher 1. bis 3. Klässler zu Besuch. Dieses Jahr ist es uns Leiter/innen auf Grund eines Pfadikurses, den wir über Ostern durchführen, nicht möglich diese Schulbesuche zu machen.

So zählen wir dieses Jahr auf euch, liebe Eltern. Ende März werden wir allen Pfadikindern Flyer von der Werbeübung, welche am 28.04.2012 stattfinden wird, nach Hause mitgeben. Verteilt doch diese Flyer an eure Nachbarn und Freunde, den Eltern der Schuelgspänli und der neuen Familie im Dorf. Ihr und eure Kinder sind die beste Werbung für die Pfadi. Diese Werbung benötigen wir, um weiterhin Kinder aus allen Mittelrheintaler Gemeinden für die Pfadi begeistern zu können.

Pfadi, ein Abenteuernachmittag für eure Kinder, ein kinderfreier Nachmittag für euch!

Vielen Dank und all Zeit bereit

Dorothea Federer v/o Loa, Leiterin 1. Stufe Pfadi Mittelrheintal



Bild: Werbeübung 2011

KLAUSUR

Pfadi-Pulli

Badge

Sackmesser

Pfadi-Hemd

Pfadi-T-Shirt

Pfadi-Büechli

10% Rabatt auf alle Hajk-Artikel, www.hajk.ch, (Vorauszahlung)

erhältlich bei Conny Gschwend, 071/ 744 40 01, cornelia@pfimba.ch

Mehrill: Viele Pfadi...

Tähtli-Höck vom 22.2.51

Anreten um 17.30 im Heim.

Erisch und fröhlich sangen wir ein Lied, als plötzlich unser Jungvenner Knirps ins Heim herein trat. Er begrüßte uns und setzte sich auch an den Tisch. Dann sangen wir unser Gruppenlied: Patrouille Hirsch ist unser Name..... Als die letzte Strophe gesungen war, prasselte bereits das Feuer im Ofen, denn Mutz hatte kräftig gefeuert. Indessen entrollte Hirsch ein beschriebenes Lederstück; unsern Ehrenkodex. Nach kurzer Erläuterung über dessen Inhalt, enthüllte er einen kleinen Totempfehl, den Blitz für die P-Prüfung gemacht hatte. Wir liessen das kleine Kunstwerk herumreichen und jeder bestaunte die feine Arbeit. Das Gruppenbuch, das Hirsch für Eröffnet erklärte, rief allgemeine Bewunderung hervor. Dann kam die Ämterverteilung an die Reihe. Mutz, der nur als Lagerkoch in unserer Gruppe amten soll, versprach, die Stelle gut zu betreuen. Katz, die zum Samaniter ausgebildet werden soll, gab auch das Versprechen, ihren Posten als Sanitäter gut zu führen. Blitz wurde als Bibliothekar gewählt und ich sollte sämtliches Material verwalten.

Unterdessen schlich schon die Nacht über den Wald und wir mussten den Höck beschliessen. Ich schloss das Heim ab und barg den Schlüssel sorgfältig in der Tasche. Herrlich war die Nacht. Wir stellten

uns in einem Kreis auf und sangen das Lied: Kein schöner Land in dieser Zeit.....

Feierlich klang die Melodie in die klare Nacht hinaus.

Spatz

Dies ist ein Auszug aus dem Gruppenbuch Hirsch aus dem Jahr 1951. Das Gruppenbuch enthält Einträge über Anlässe, Sitzungen und verschiedene andere Pfadiaktivitäten der Gruppe Hirsch zwischen dem 27. Januar und 31. Juni 1951.

Die Gruppe Hirsch bestand am 1. Januar 1951 aus folgenden Pfadern:

- Venner Heinz Gonser v/o Hirsch
- Jungvenner Bruno Halter v/o Knirps
- Werner Haefelin v/o Biltz
- Hansjörg Bruderer v/o Spatz
- Olivier Wüst v/o Mutz
- Erich Näf v/o Katz

Im nächsten Pfimba wird ein Artikel über das Pfingstlager 1951 aus demselben Gruppenbuch folgen.

Panda

PMR in 10 Jahren – der Versuch einer Prognose

GLAMOUR AND THE PFADI

Das NASA™ versucht sich in dieser Ausgabe als Hellseherinnen und probiert vorherzusagen, wie es um die Pfadimitelrheintal in 10 Jahren stehen wird. Es soll aber betont werden, dass das alles hypothetische Annahmen sind!

Eines ist klar: Sobald Latarka in ca. einem Jahr ihr AL-Amt abgibt, wird sie sich zusammen mit Shina der einer neuen, anspruchsvollen Aufgabe widmen: die Gründung einer Biberstufe! Dann wird es auch für Knirpse im Kindergartenalter

möglich sein, in die Pfadi zu gehen. Weil wir zwei das so super machen werden, wird es ab diesem einschneidenden Ereignis keine Probleme mehr mit Mitgliedernachschub geben. In der Biberstufe finden die Kinder ihre erste grosse Liebe, welche sie nie mehr loslassen wird: die Pfadi!

Gleichzeitig werden wir dieses Jahr endlich mit dem Umbau des Heerbrugger Heimes beginnen. Nach der erfolgreichen Renovierung wird unser Heim in neuem Glanz erstrahlen und die PMR wird durch die Vermietung des Heimes an ausgewählte Personen das grosse Geld machen.

Da das Leitungsteams aufgrund der gut laufenden Biberstufe keine Werbeübung mehr machen muss im Frühling, haben sie genügend Zeit, dann zusammen in den Urlaub zu gehen. Gesponsert wird das Ganze aus Einnahmen der Heimvermietung. Aus diesen Ferien kehren sie immer topmotiviert und erholt zurück, wovon auch die Teilnehmer der PMR profitieren!

So wird das dann immer weiterlaufen, die PMR gedeiht und blüht und wird der erfolgreichste Verein der ganzen Welt. Als Dank werden die künftigen ALs (Monita? Jaguar? Tesa? Gecko? Nero? Haribo?) eine riesige Statue des NASA™ vor dem Pfadiheim aufstellen!

So schön das alles tönt – wie anfangs schon erwähnt, beruhen diese Aussagen (leider) nur auf Vermutungen. Hoffen wir jedoch, dass zumindest einige Dinge davon wahr werden!

Bis zum nächsten Mal! Shina® & Latarka© (auch bekannt als NASA™)

Wie wohnt eigentlich... Uran?

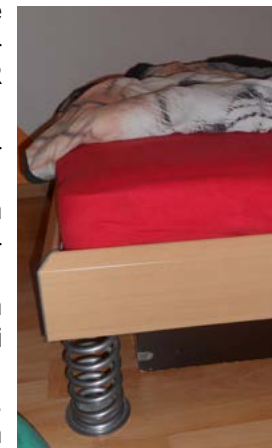
Für die Verfassung von diesem Bericht haben sich einige Leiter, inklusive meiner selbst in eine ganz gefährliche Lage gebracht. Wir besuchten das Zuhause von... Uran! Als sich die Familie Lengwiler in Balgach niederliess, wusste noch niemand von dem gefährlichen Ding dass sie zu beherbergen gedachten. Erst die Pfadi Mittelrheintal deckte auf, was bis dahin geheim war. Mit der Taufe vom kleinen Pascal mit dem neuen Namen Uran (auch bekannt als Nukular) wurde dann alles öffentlich. In Balgach befindet sich das Endlager vom gefährlichsten Uran auf der ganzen Welt! Es ist nun seit mehreren Jahren ein offenes Geheimnis, doch hat schon jemals einer diesen Endlager unter die Lupe genommen? Wie sieht es mit den Sicherheitsvorkehrungen aus? Ist die Bevölkerung in Balgach und dem restlichen Einzugsgebiet der PMR auch geschützt vor dieser Gefahr?

An einem eisigen Abend im Februar 2012 besuchten nun einige mutige Leiter, die gefährlichsten Gemäuer von Balgach. Eingebettet in eine Einfamiliensiedlung fällt der Horror von Balgach kaum auf. Immerhin sind einige Sicherheitsvorkehrungen beim Bau getroffen worden. So stellte sich heraus, dass es nicht sehr einfach ist, den Eingang zu betreten. Den die 3 Treppenstufen hinauf zum Thor sind insbesondere bei eisigen Temperaturen extrem rutschig. Nur mit vorsichtigen, langsamen Schritten lässt sich das Gebäude also betreten.

Der Raum der Wahrheit befindet sich dann im oberen Stockwerk. Die Ruhestätte von Uran. Gebettet wird es auf einem Bett welches mit speziell gefederten Füßen ausgestattet ist. So wird auch bei heftigen Erdbeben das Uran nicht gestört. Ausserdem sind auch diverse Sicherheitsschilder im Raum zu finden. Insbesondere die SBB scheint diese gesponsert zu haben.

Nach wenigen Minuten in diesem höchst gefährlichen Raum mussten wir dann auch schon wieder hinaus. Unsere Geigerzähler gaben bereits Alarm! Immerhin konnten wir uns alle davon überzeugen, dass die Familie Lengwiler die nötigen Sicherheitsvorkehrungen bezüglich der Lagerung von Uran mit grössten Sorgfalt getroffen hat. Vielen Dank dafür! Alle Bewohner der schönen Rheintals aber auch insbesondere die Eltern aller PMR-Mitglieder können beruhigt sein. Uran strahlt nicht,

und wenn, dann nur falls er unter Strom steht ;-)



Wussten Sie schon, dass ...

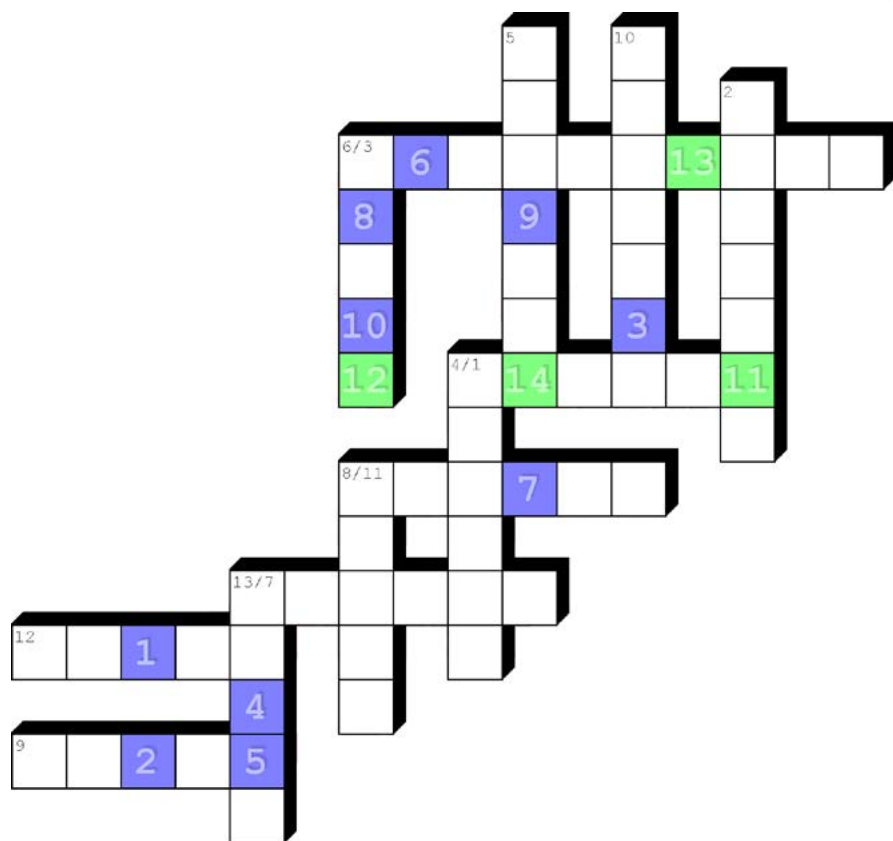
- ... die Pfadileiter Kindern im Österreich am Akkuweekend gezeigt haben, was eine Slackline ist?
- ... Tox der einzige war, der dieses Gerät beherrschte?
- ... dieselben Kinder auch begonnen haben, Frisbee zu spielen?
- ... die Pfadileiter kurz zuvor auch Frisbee gespielt haben?
- ... sich neben dem Pfadiheim Hohenems der Friedhof befindet?
- ... Latarka den Geschmack eines frisch gewaschenen Pfadihemdes als ungewöhnlich empfindet?
- ... Es Latarka fast zum Verhängnis geworden ist, dass Aboo kein Romantiker ist?
- ... Die Leiter der PMR bestimmen, wessen Landes Enklave die Gebiete um die Pfadiheime sind?
- ... Aboo einen alten Speiseträger mit seinem Arsch öffnen und schliessen kann?
- ... er es jedoch als unbequem empfindet, darauf zu sitzen?
- ... Latarka so alt aussieht, da sie wegen den geissen zuhause so viel arbeiten muss?
- ... Squirrel zum Pferd wird, wenn es so kalt ist?
- ... Panda für dieses Pfimba auch wieder mal einen Bericht geschrieben hat?
- ... Tox über 3 Monate für einen Pfimba-Bericht benötigt?
- ... Skittle dieselbe Leistung in nicht Mal 24 Stunden geschafft hat?
- ... wir gerne einen Bericht über die Abteilungsübung im Herbst gedruckt hätten, Tox jedoch lieber einen Bericht übers Papiersammeln verfasst hat?
- ... Strega ins Haus von Squirrel, Tsunami und Shina eingebrochen ist?
- ... Nawa und Squirrel ihr dabei geholfen haben?
- ... die Meute Hathi mit 4 Teilnehmern und 3 Leiter momentan mit grossem Abstand das höchste Leiter/Teilnehmer-Verhältnis aufweist?
- ... im April 2012 wieder eine Werbeübung statt findet?
- ... die Leiter hoffen, dass dieses Verhältnis danach wieder tiefer ist?
- ... die Pfadimittlrheintal mit Uran läuft?
- ... sie dadurch so viel Energie hat, um Tsunamis zu erzeugen, den Mauna Loa ausbrechen zu lassen oder ganze Gebirge wie z.B. das Jura entstehen zu lassen?
- ... Piltze benötigt werden, um diese Energie mit der man sogar einen Aebi antreiben kann, zu regulieren?
- ... das neue Pfadiheim die Energie von demselben Uran beziehen soll?
- ... 1951 noch von Hand ein Bericht über fast jede Pfadiübung geschrieben wurde?
- ... es 1951 eine Pfadiunterhaltung der PMR gab, welche sich Kunterbunt nannte?
- ... Piltz beim Schlitteln lange Hosen trägt?

Wussten Sie schon, dass ...

- ... Panda hingegen es nicht für nötig gehalten hat, Winterhosen anzuziehen?
- ... Kiwis Schlitten doppelt so gross war wie derjenige von Shina?
- ... es bald zur Tradition wird, dass der Bericht über die Waldweihnacht im ersten Pfimba des Jahres fehlt?
- ... dieser im nächsten Pfimba nachgeliefert werden wird?
- ... Tox nicht ins Militär gehen kann, da er ein zu grosses Maul hat?
- ... man in Amerika 8 kg abnehmen kann?
- ... Aboo dies nicht gewusst hat und 16 kg zunahm?
- ... man beim Papisa auf Kartonstücken schlitteln kann?
- ... sich der Weihnachtsmarkt auch dieses Jahr wieder finanziell gelohnt hat?
- ... Maki eine begabte Bäckerin ist, auch wenn sie die Gagi-Form vergessen hat?
- ... man beim Autofahren nicht den Weisungen von Fuchur vertrauen sollte?
- ... Uran zuhause Einweg-Tischpapier verwendet?
- ... er sich auf diesem Papier Notitzen machte?
- ... die kommenden Einträge als Kurzbeitrag über den Schlittelausflug der 4.Stufe betrachtet werden können?
- ... dieser Anlass im Januar 2012 vor der grossen Kälte statt fand?
- ... die 4.Stufe unter Leitung von Aboo auf den Fiderisser Heubergen schlitteln ging?
- ... Panda mit Sommerpneu nach Fideris gefahren ist?
- ... dort das Rathaus kein Regierungsgebäude sondern ein Restaurant ist?
- ... ein Bus die 4.Stufe nach oben gefahren hat?
- ... Piltz im Bus unbedingt am Fenster anhatte?
- ... es am Ende der Busfahrt direkt ins Restaurant ging?
- ... im Restaurant hauptsächlich Fondue gegessen wurde?
- ... es ein von innen beleuchtetes Iglu neben diesem Restaurant hatte?
- ... man innerhalb dieses Iglus hauptsächlich Holz und Kunststoff sah?
- ... sich im Iglu eine Bar befand?
- ... neben der Schilttelpiste noch ein weiteres Restaurant hatte?
- ... Piltz und Panda der Wirtin im Restaurant den Laptop zum Musikmachen erklären mussten?
- ... das Auto von Panda im Winter tarnfarben ist?
- ... Caruso deshalb das Auto markiert hatte, damit es nach dem Schlitteln wieder gefunden wurde?
- ... es auf dem Nachhauseweg in Balgach 10°C hatte?



Rätsel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

11 12 13 14

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Insekt mit F | 8. Getränk mit F |
| 2. Beruf mit F | 9. Frucht mit F |
| 3. Land mit F | 10. Fisch mit F |
| 4. junges Tier mit F | 11. bunt mit F |
| 5. Gemüse mit F | 12. Frauenname mit F |
| 6. Tier mit F | 13. nährmittel mit F |
| 7. Körperteil mit F | |